

Valle del Soladino

Tessin West

Charakter

Das nach Canyons spähende Auge erkennt hoch oben ein markantes V-Tal, das am Schluss in einen 150 m hohen, meist trockenen Absatz abbricht. Glücklicherweise wird das Wasser erst kurz vor dieser Gefällsstufe entnommen. Knapp oberhalb dieser Wasserfassung ist auch die Pegelmessung. Während des weiteren Aufstiegs ist das Rauschen des Wassers dauernd hörbar. An den Klangnuancen versucht man sich die Stufen da unten vorzustellen. Dann folgt die kühne Steinbrücke über die tiefe Schlucht. Aber der Zustieg geht noch weiter. Der Geist hat Zeit, sich für das Bevorstehende vorzubereiten. Der Lohn des Aufstiegs ist eine Serie von aquatischen Absätzen bis zur Wasserfassung oberhalb des letzten grossen Talabsatzes. Wer nicht genug hat, kann den meist trockenen, aber nicht minder interessanten Steilabbruch weiter abseilen.

Zufahrt

Nach Someo zwischen den Häusern der Autowerkstätte hindurch bis zum Brückenkopf bei P. 364.

Einstieg

Alles dem Wanderweg nach bis zur Alp Piandalevi. Beim ersten Haus gerade hinunter zum Bach auf ca. 900 m ü.M.

Ausstieg

Im Talboden.

Zwischenausstiege

- Vor der grossen Naturbrücke an ein paar Stellen nach rechts.
- A: Nach der grossen Naturbrücke links die Rinne hoch und oberhalb den Bach wieder nach rechts überqueren.
- B1: Links hoch und dem Band folgend hinunter.
- B2: Links weg, B1 kommt auch an diese Stelle.
- C: 20 m vor dem Wehr beim grossen Stein. Hier ist auch die Wasserstandsmessung.
- Kontakte zur Aussenwelt: Nur bei der Brücke auf 820 m ü.M.

Aquatik

Wasserfassung im unteren Teil.

Bei 50 l/s können die schwierigen Stellen ohne RG gemacht werden. Dies entspricht dem Wasserstandsbild. Bei mehr Wasser können einzelne Stellen sehr schwierig werden. Keine Wasserfassungen oberhalb des ersten Teils. Für den unteren Teil ist es wichtig, das Kraftwerk zu konsultieren: Infoline Ofible Tel. 091 75 666 15. Bei einer Schliessung der Klappe oder einer Stollenentleerung fliesst das Wasser vom Valle del Soladino über den letzten Steilabsatz.

Besonderes

Als reine Abseilübung eignet sich der letzte hohe Talabsatz bestens. Allerdings nur bei warmem und trockenem Wetter ohne Neoprenanzug empfohlen. Die Becken sind voll Wasser...

Besondere Stellen

- „enger Schlitz“: Exponierter Zwischenstand. Diese Stelle kann über B2 und mittels Abseilen an einem Baum besichtigt werden. Bei viel Wasser grosse Dynamik.
- „grosser Fall“: Verklemmter Block in der Hälfte, das Seil kann unter dem Block durchgespült werden.
- „Kanzel“: Man erreicht sie über den südlichen Wasserfallarm oder über die Mittelrippe. Von hier hat man einen wunderbaren Tiefblick.

Geschichte

Erstbegehung durch Andreas Brunner und Michael Keller ca. 2003 , eingerichtet durch Andreas Brunner und Daniel Zimmermann etwas später.

Textverfasser

Andreas Brunner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**